

**Protokoll der Sitzung des
Seniorenbeirates
vom 08.04.2013**



**SENIORENBEIRAT
der Stadt Lohne**

TOP 1 Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßte die vollzählig anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates (SB) und eröffnete die Sitzung um 15:00 Uhr.

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 04.02.2013

Unterlage: Protokoll

Das Protokoll der Sitzung des Seniorenbeirates am 04.02.2013 wurde einstimmig genehmigt wie vorgelegt.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Unterlage: Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde genehmigt wie vorgeschlagen.

TOP 4 Bericht des Vorsitzenden

4.1 Der Vorsitzende berichtete über ein weiteres Gespräch mit dem Verwaltungschef des Krankenhauses und erläuterte, dass nach dessen Einschätzung im Landkreis auf Dauer kaum drei Krankenhäuser zu halten seien und das sei von der Politik auch so gewollt.

4.2 Veranstaltung am 28.02.2013 beim Ludgerus-Werk über seniorengerechtes Bauen. Frau Luers vom Kompetenzzentrum Garrel hielt einen sehr interessanten Vortrag vor etwa 30 Personen.

4.3 Der Vorsitzende berichtete über ein Gespräch mit dem Bürgermeister über das Thema der Werkverträge und erklärte, dass der SB voll und ganz die Bemühungen des Bürgermeisters unterstützt. Hans Diekmann hat an einer entsprechenden Demonstration in Vechta teilgenommen.

TOP 5 Vorstellung des Behindertensportvereins Lohne

Die erste Vorsitzende des Behindertensportvereines Lohne, Frau Marianne Krüger stellte den Verein und seine Ziele vor. Der Verein verfügt zur Zeit über ca. 250 Mitglieder von denen 60% Behinderte und 30% Senioren sind. Der Verein in der heutigen Form wurde 1964 gegründet. Frau Krüger erklärte, dass im Dialog mit der Stadt Lohne eine maximale Ausnutzung der vorhandenen Hallenkapazitäten erreicht wird, dass aber in Zukunft noch mehr Trainingsmöglichkeiten erforderlich sind. Weitere Informationen sind auf der Website des Vereines www.behindertensport-lohne.de

verfügbar. Der Kassenwart Josef Bokern erklärte sich spontan bereit, Mitglied des SB der Stadt Lohne zu werden.

TOP 6 Berichte aus den Arbeitskreisen

Nr.	Arbeitsbereich	Name
1	Beratung, Begegnung	Willi Leeferink
2	Zusammenarbeit mit anderen Seniorenvertretungen und Seniorengruppen in Vereinen	Karl-Heinz Heine
3	Mobilität, Freizeitaktivitäten, Sport und Hobby im Alter,	Hans Diekmann, Karl-Heinz Heine
4	Wohnen im Alter	Wolfgang Fischer, Dagmar Krapp
5	Häusliche Pflege, Gesundheit und Vorsorge	Dagmar Krapp
6	Alt und Jung, Miteinander der Generationen	Christa Hackmann, Dieter Baumeister
7	Betreutes Reisen, Seniorenbus, Mobilität	Christa Hackmann, Dagmar Krapp
8	Geld und Lebensunterhalt	Clemens Haskamp, Willi Leeferink
9	Lebenslanges Lernen	Dieter Baumeister, Hans Hogeweg
10	Für alle Fälle, Abschied nehmen	Dagmar Krapp
11	Politik	Alle

Zu Nr. 2 Karl-Heinz Heine berichtete: Auf der Startseite der Stadt Lohne findet man im Internet das Stichwort (SW) „Vereine“ und darunter das SW „Sportvereine“. Damit öffnet sich eine Liste aller Sportvereine in Lohne und entsprechende Links. Als Fazit wurde festgestellt: Die meisten Vereine fördern ausdrücklich die Jugend und das ist gut so und kann nicht oft genug betont werden. Es fehlen jedoch entsprechende Angebote für die ältere Generation. Die anwesenden Mitglieder des Behindertensportvereins nahmen diesen Hinweis auf.

Zu Nr. 4 Auf Bitten von Dagmar Krapp trug Frau Gisela Obarowski von der Freiwilligenbörse vor, dass für seniorengerechtes Wohnen entsprechende Wohnberater geschult werden sollen und dass hier in Lohne ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht werden, die als Multiplikatoren für entsprechende Projekte dienen sollen

Zu Nr. 7 Der allgemeine Vertreter des Bürgermeisters, Herr Gert Kühling erklärte, dass das Projekt „Anrufbus“ auf einem guten Wege zur Verwirklichung sei. Die Fahrzeuge werden in Kürze ausgeliefert und zum Stadtfest in Lohne (07.09. – 08.09.2013) soll der Start erfolgen. Es werden im Zuge der Einführung Freiwillige auf ehrenamtlicher Basis gesucht, die als Multiplikatoren das Projekt fördern. Vom SB Lohne wurden Clemens Haskamp und Hans Hogeweg benannt.

Zu Nr. 8 Zum Thema Rentenbesteuerung erklärte W. Fischer, dass er einen von Clemens Haskamp verfassten Brief, in Anlage 1, an folgende Personen/

Institutionen verschickt hat:

CDU/ CSU Bundestagsfraktion
FDP Bundestagsfraktion
SPD Bundestagsfraktion
Franz-Josef Holzenkamp
Thomas Kossendey
Dr. Hermann Kues
Dr. Ursuls von der Leyen
Gabriele Groneberg

Die Anzahl der Antworten hielt sich sehr in Grenzen. Die SPD Bundestagsfraktion übersandte lediglich eine Eingangsbestätigung. Die einzige Antwort kam von MdB Franz-Josef Holzenkamp mit Datum vom 24.05.2013 als ein persönliches Schreiben an W. Fischer mit einer Stellungnahme des Vorsitzenden der Arbeitsgruppe Finanzen der CDU/ CSU Bundestagsfraktion. Das Schreiben ist als Anlage 2 beigefügt. Mit Datum vom 24.06.2013 übersandte Herr Holzenkamp ein weiteres Schreiben an W. Fischer. Auch dieses Schreiben ist als Anlage 3 beigefügt. Es wird von Herrn Holzenkamp darauf hingewiesen, dass die Sachlage sehr kompliziert ist, aber dass das BMF und die Länder im Gespräch seien , um einvernehmliche Lösungen zu erzielen.

TOP 7 Barrierefreies Lohne – Aktion des Präventionsrates und des Seniorenbeirates der Stadt Lohne

Der Vorsitzende berichtete, dass über das unter TOP 8 des Protokolls der Sitzung vom 04.02.2013 diskutierte Projekt am 09.04.2013 eine Sitzung des Arbeitskreises „Technische Prävention“ des Präventionsrates stattgefunden hat. Es wurden mehr als 80 Vereine und Einrichtungen angeschrieben. Von diesen sind von 5 bis 6 Vertreter bei der Sitzung erschienen. Es wurden insgesamt 55 Vorschläge eingesandt. Von diesen Vorschlägen stammten 45 vom SB. Der Arbeitskreis wird mit dem Bauamt Kontakt aufnehmen.

TOP 8 Fragen der Zuhörer

Von Seiten einer Zuhörerin wurde eine Frage nach Anerkennung von Kindererziehungszeiten gestellt. W. Leefering wurde gebeten dazu eine Stellungnahme zu erarbeiten und vorzutragen.

TOP 9 Neuer Sitzungstermin

Die nächste Sitzung des Seniorenbeirates wird am Montag, den 12.08.2013 aus aktuellem Anlass bereits um 14:30 Uhr im Seniorentreff stattfinden. Die Sitzung ist öffentlich
Ende der Sitzung 16.55 Uhr

gez. W. Fischer
Vorsitzender

gez. H. Hogeweg
Schriftführer



SENIORENBEIRAT der Stadt Lohne

Seniorenbeirat der Stadt Lohne, Hebbelstr. 1, 49393 Lohne

Frau
Gabriele Groneberg, MdB
Platz der Republik 1

11011 Berlin

Betr.: Rentenbesteuerung

Lohne, März 2013

Sehr geehrte Frau Groneberg!

Das von der ehemaligen Bundesregierung 2005 eingeführte Alterseinkünftegesetz zur steuerlichen Erfassung von Rentnerinnen und Rentnern wird von den Finanzbehörden zum Teil äußerst fehlerhaft umgesetzt.

Viele Rentner aus Niedersachsen – so ist ständig in der Presse zu lesen – haben seit 2005 keine Steuerzahlungsaufforderung von ihrem Finanzamt erhalten. Sie wurden aber dann Ende 2012, also über sieben Jahre später, von den Finanzämtern angeschrieben, verbunden mit der Aufforderung, für die letzten sieben Jahre Steuern inklusive Verzugszinsen nachzuzahlen. Angeblich soll die oberste Finanzbehörde die regionalen Finanzämter erst spät informiert haben.

Dieser unglaubliche Fehler darf aber doch nicht zu Lasten der älteren Steuerzahler gehen, dass die Finanzämter sie nicht über etwaige Steuernachzahlungen informiert haben. Viele Rentner waren bereits ausgesteuert, d.h., dass sie den Bescheid bekommen haben, wegen Unerheblichkeit von der Zahlung der Einkommensteuer befreit zu sein. Deshalb haben sie z.B. auch keine Belege mehr gesammelt und müssen nun bei der Stundung der Gesamtsummen der Nachzahlungen – viele liegen im vierstelligen Bereich – sogar mit erneuten Zinszahlungen rechnen.

Dies ist ein unglaublicher Skandal und kann nicht hingenommen werden! Deshalb fordert der Seniorenbeirat der Stadt Lohne Sie auf, der Angelegenheit unverzüglich nachzugehen und sich dafür einzusetzen, dass sämtliche Steuernachzahlungsaufforderungen an Rentner für den Zeitraum 2005 bis 2012, die von den Finanzbehörden plötzlich und völlig unerwartet erst Ende 2012 oder Anfang 2013 erhoben worden sind, zurückzuziehen. Zudem hat die Bundesregierung die Pflicht, künftig sicherzustellen, dass das Alterseinkünftegesetz so umgesetzt wird, dass Rentner rechtzeitig über die entsprechende Besteuerung ihrer Renten informiert werden und nicht erst Jahre später.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Fischer
Vorsitzender

E-Mail: seniorenbeirat@lohne.de

Vorsitzender: Wolfgang Fischer, 49393 Lohne, Hebbelstr.1 Tel. 04442-1616, mobil: 0172 4371616
Stellvertretender Vorsitzender: Hans Diekmann, 49393 Lohne, zur Freilichtbühne 9, Tel.04442-2292
Schriftführer: Hans Hogeweg, Spiekerooger Weg 2, 49393 Lohne Tel. 04442-704485
Rechnungsführer: Clemens Haskamp, 49393 Lohne, Hopener Str,29, Tel. 04442-3736

Verteiler der Schreiben an:

Platz der Republik 1.
11011 Berlin

SPD Bundestagsfraktion

FDP Bundestagsfraktion

CDU/CSU Bundestagsfraktion

Franz-Josef Holzenkamp

Thomas Kossendey

Dr.Hermann Kues

Dr.Ursula von der Leyen

Gabriele Groneberg

E-Mail: seniorenbeirat@lohne.de

Vorsitzender: Wolfgang Fischer, 49393 Lohne, Hebbelstr.1 Tel. 04442-1616, mobil: 0172 4371616
Stellvertretender Vorsitzender: Hans Diekmann, 49393 Lohne, zur Freilichtbühne 9, Tel.04442-2292
Schriftführer: Hans Hogeweg, Spiekerooger Weg 2, 49393 Lohne Tel. 04442-704485
Rechnungsführer: Clemens Haskamp, 49393 Lohne, Hopener Str,29, Tel. 04442-3736



Franz-Josef Holzenkamp
Mitglied des Deutschen Bundestages

Vorsitzender der Arbeitsgruppe Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Franz-Josef Holzenkamp, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Seniorenbeirat der Stadt Lohne
Herrn Wolfgang Fischer
Vorsitzender
Hebbelstr. 1

49393 Lohne

Berlin

Franz-Josef Holzenkamp
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 – 70016
Fax: (030) 227 – 76068
Email:
franz-josef.holzenkamp@bundestag.de

Wahlkreisbüro Cloppenburg

Löninger Straße 1
49661 Cloppenburg
Tel: (04471) 9467 - 30
Fax: (04471) 9467 - 39

Wahlkreisbüro Vechta

Große Straße 90
49377 Vechta
Tel: (04441) 9229 - 0
Fax: (04441) 9229 - 32

Berlin, den 24. Mai 2013

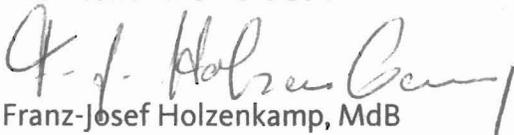
Lieber Wolfgang,

ich komme zurück auf meine Antwort vom 22. April, in dem ich Dir darüber Auskunft gegeben habe, dass ich Klaus-Peter Flosbach, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, um eine Stellungnahme zur Rentenbesteuerung nach dem Alterseinkünftegesetz (AltEinkG) gebeten habe. Seine Antwort liegt mir jetzt vor und ist als Kopie beigefügt.

Allerdings ist seine Antwort aus meiner Sicht noch nicht wirklich ausreichend, obwohl er darauf eingeht, dass für die Nachforderungen Ratenzahlungen oder Stundungen möglich sind. Zudem sollen für die zurückliegenden Jahre Nachzahlungszinsen nicht mehr erhoben werden.

Deshalb werde ich mich dazu noch einmal mit meinen zuständigen Fachkollegen beraten und Dir dann erneut Rückmeldung geben.

Mit freundlichen Grüßen


Franz-Josef Holzenkamp, MdB



12 EINGEGANGEN 10. Mai 2013

CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag • Platz der Republik 1 • 11011 Berlin

Herrn
Franz-Josef Holzenkamp, MdB
Vorsitzender der Arbeitsgruppe
Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
CDU/CSU-Bundestagsfraktion

- i m H a u s e -

Berlin, 7. Mai 2013
Alterseinkünftegesetz

Sehr geehrter Herr Holzenkamp,

Lieser Franz-Josef,

vielen Dank Ihr Schreiben vom 17. April 2013 zur Besteuerung von Rentnerinnen und Rentnern. Gerne nehme ich hierzu Stellung.

Die sog. nachgelagerte Besteuerung geht auf das Alterseinkünftegesetz der früheren rot-grünen Bundesregierung zurück.

Bis einschließlich 2004 wurden Renten mit dem Ertragsanteil, Pensionen dagegen als nachträgliche Arbeitseinkünfte - und damit nahezu vollumfänglich - besteuert. Das Bundesverfassungsgericht erklärte im Jahr 2002 diese unterschiedliche Besteuerung für verfassungswidrig. Der Gesetzgeber wurde aufgefordert, bis zum 1. Januar 2005 eine verfassungsmäßige Neuregelung - auch für Bestandsrentner - zu schaffen.

Mit dem Alterseinkünftegesetz vom 5. Juli 2004 wurde daher ein Systemwechsel herbeigeführt. Der Besteuerungsanteil einer Rente wird für jeden neu hinzukommenden Rentnerjahrgang sukzessive auf 100 % angehoben. Gleichzeitig werden die während der Erwerbsphase eingezahlten Altersvorsorgebeträge zu einem jährlich um 2 % ansteigenden Satz (beginnend im Jahr 2005 mit 60 %, bereits im Jahr 2025 mit 100 %) bei der Einkommensbesteuerung als Sonderausgaben berücksichtigt.

Aufgrund des schonenden Übergangs zur nachgelagerten Rentenbesteuerung blieb die Mehrheit der (Bestands-) Rentner zunächst weiterhin steuerlich unbelastet.

Seit 2009 werten die Landesfinanzbehörden die Rentenbezugsmitteilungen aus. Sie tun das nach dem, was das Bundesministerium der Finanzen uns mitteilt, mit Augenmaß, so dass bislang die wenigsten Rentnerinnen und Rentner zur Abgabe einer Steuererklärung aufgefor-

Dipl.-Kfm.
Klaus-Peter Flosbach MdB
Finanzpolitischer Sprecher

Platz der Republik 1
11011 Berlin

T 030. 227-52769 /-52453
F 030. 227-56114

klaus-peter.flosbach
@bundestag.de
www.cducusu.de

Wahlkreisbüro

Puhl 13
51545 Waldbröl

T 02291-5479
F 02291-2989

*von 50%
(50% Einkünfte)*

dert worden sind. Wo dies dennoch erfolgte, ist die Aufforderung zur Abgabe einer Steuererklärung nicht mit einer Steuernachzahlung gleichzusetzen. Denn im Rahmen der Steuerfestsetzung sind auch steuermindernde Umstände zu berücksichtigen.

Auch im Ausland ansässige Bezieher einer Rente können in Deutschland steuerpflichtig sein. Voraussetzung ist, dass in dem jeweils anwendbaren Doppelbesteuerungsabkommen Deutschland das Besteuerungsrecht zugewiesen ist.

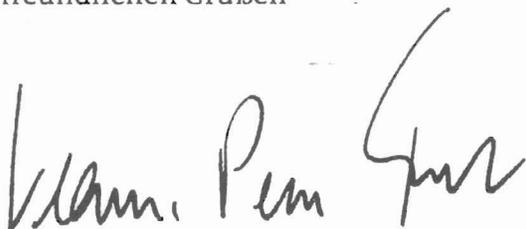
Über die Umstellung auf die nachgelagerte Besteuerung wurden die Rentnerinnen und Rentner durch Öffentlichkeitsarbeit der Finanzverwaltung, der Deutschen Rentenversicherung, der Bundesministerien und verschiedener anderer Institutionen informiert. Insbesondere die Rentenversicherungsträger weisen in ihren jährlichen Rentenanpassungsmitteilungen ausdrücklich auf die bestehende Steuerpflicht hin.

Darüber hinaus ist die Finanzverwaltung gerade bei Auslandsrentnern fortlaufend bestrebt, das Besteuerungsverfahren zu verbessern.

Für Auslandsrentner gibt es eine zentrale Zuständigkeit beim Finanzamt Neubrandenburg. Es sind verschiedene Verfahrenserleichterungen vorgesehen, z. B. in Bezug auf die Steuererklärung. Der Internetauftritt ist mehrsprachig. Auch sind die Mitarbeiter fremdsprachlich geschult, können z. B. per Telefon oder per E-Mail erreicht werden. Für die steuerlichen Forderungen sind Ratenzahlungen oder Stundungen möglich. Für die zurückliegenden Jahre werden Nachzahlungszinsen nicht mehr erhoben.

Darüber hinaus sollte sich die Politik aus meiner Sicht einmal ganz generell Gedanken machen, wie das Steuerrecht der besonderen Situation von Rentnerinnen und Rentnern - im Inland wie im Ausland - noch besser Rechnung tragen kann. Die Nachricht des Seniorenbeirates der Stadt Lohme verstehe ich insofern auch als Anregung. Gerade die CDU/CSU-Bundestagsfraktion liegen die Belange der Älteren stets sehr am Herzen. Die Gespräche der nächsten Wochen und Monate, insbesondere auch mit dem Bundesministerium der Finanzen, werden zeigen, was hier möglich und denkbar ist.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus-Peter Flosbach, MdB



Franz-Josef Holzenkamp
Mitglied des Deutschen Bundestages

Vorsitzender der Arbeitsgruppe Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Franz-Josef Holzenkamp, MdB · Platz der Republik 1 · 11011 Berlin

Seniorenbeirat der Stadt Lohne
Herrn Wolfgang Fischer
Vorsitzender
Hebbelstr. 1

49393 Lohne

Berlin

Franz-Josef Holzenkamp
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel.: (030) 227 – 70016
Fax: (030) 227 – 76068
Email:
franz-josef.holzenkamp@bundestag.de

Wahlkreisbüro Cloppenburg

Löninger Straße 1
49661 Cloppenburg
Tel: (04471) 9467 - 30
Fax: (04471) 9467 - 39

Wahlkreisbüro Vechta

Große Straße 90
49377 Vechta
Tel: (04441) 9229 - 0
Fax: (04441) 9229 - 32

Berlin, den 24. Juni 2013

Lieber Wolfgang,

ich komme zurück auf meine Antwort vom 24. Mai 2013 zum Alterseinkünftegesetz (AltEinkG).

In der Zwischenzeit habe ich dazu weitere Gespräche mit der Arbeitsgruppe Finanzen der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und dem Bundesfinanzministerium (BMF) geführt.

Der Passus, dass Nachzahlungszinsen für die Vergangenheit nicht erhoben werden, bezog sich dabei speziell auf die Auslandsrentner. Es handelt sich um eine Handhabung, die das Finanzamt Neubrandenburg gewährt, welches zentral für die Auslandsfälle zuständig ist.

Bei den Inlandsrentnern ist die Situation schwieriger. Denn es gibt nicht ein zentral zuständiges Finanzamt wie in Neubrandenburg, sondern 16 Bundesländer und deren Finanzverwaltungen. Des Weiteren ist bei den Inlandsrentnern zu unterscheiden: Einige sind bereits steuerlich geführt, haben also auch in der Vergangenheit schon Steuererklärungen abgegeben. Hier ist es bei einer Nichterklärung in einem Jahr rechtlich schwierig, Zugeständnisse – wie einen Verzicht auf Nachzahlungszinsen und Stundungen – zu begründen.

Der größere Teil der Inlandsrentner wurde allerdings bislang nicht steuerlich erfasst. Diese Gruppe ist insofern mit den Auslandsrentnern vergleichbar, als sie jetzt zum ersten Mal mit dem Hineinwachsen in die Steuerpflicht durch die nachgelagerte Besteuerung konfrontiert wird.

Hier stehen das BMF und die Bundesländer im Gespräch, wie man diese Fälle handhaben kann bzw. ob Erleichterungen denkbar sind. Das BMF dringt zwar auf eine Lösung mit Augenmaß im Sinne der jetzt betroffenen Personen, jedoch sind jetzt zunächst die Finanzverwaltungen der Bundesländer am Zuge, ein Entgegenkommen zu signalisieren.

Lieber Wolfgang, aber ein Erlass der Steuerforderungen für die Vergangenheit ist ohne besonderen Grund nicht möglich. Die Abgabenordnung lässt dies nur dann zu, wenn die Erhebung im konkreten Einzelfall unbillig wäre.

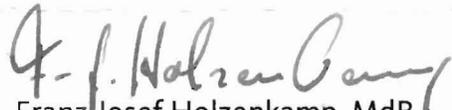


Franz-Josef Holzenkamp
Mitglied des Deutschen Bundestages

Daher haben wir erst vor wenigen Wochen auf dem Landesparteitag des CDU-Landesverbandes Oldenburg einen Antrag auf den Weg gebracht, mit dem Ziel, dass Nachzahlungszinsen für die Vergangenheit nicht erhoben werden. Dafür werde ich mich weiter einsetzen.

Ich hoffe, ich konnte Dir mit diesen Informationen weiterhelfen und verbleibe

mit freundlichen Grüßen


Franz-Josef Holzenkamp, MdB